

# Inhalt

---

<b>Vorbemerkung</b> .....	7
<b>1. Einleitung</b> .....	11
1.1 Übergänge als Funktionsprinzip einer postmodernen Gesellschaft .....	19
1.2 Sozialgesetzliche Regelungen als Hintergrund .....	23
1.3 Soziale Arbeit und Ausbau des Feldes in den Übergängen .....	29
1.4 Ansprüche und Widersprüche im Handlungsfeld .....	36
<b>2. Übergänge als Gegenstand pädagogischer Forschung und sozialpolitischer Regelungen</b> .....	43
2.1 Bedeutung von Übergängen im Lebenslauf .....	49
2.2 Stand der pädagogischen Übergangsforschung und ihre Diskussion .....	63
2.3 Berufliche Teilhabe als Gelingen von Übergängen .....	78
2.4 Übergänge als Förderkategorien der Sozialgesetzbücher .....	84
<b>3. Übergänge als sozialpädagogischer Handlungsraum</b> .....	103
3.1 Zugänge sozialer Arbeit in den Übergängen .....	105
3.2 Falltypologien zur Feststellung beeinflussender Faktoren in Übergängen .....	107
3.3 Der Übergang Schule Beruf – Jugendberufshilfe .....	114
3.4 Übergänge aus Erkrankung und Berufsunfähigkeit – berufliche Rehabilitation .....	115
3.5 Übergänge aus Immigration/Flucht – Integrationskurse und Maßnahmen .....	118
3.6 Übergänge aus der Langzeitarbeitslosigkeit – Aktivierung, SGB II .....	120
3.7 Übergänge Beschäftigung in Arbeitslosigkeit und Folgen – SGB III .....	123
3.8 Übergänge aus unqualifizierter Beschäftigung, geringer Literalisierung, Bildungsarmut – Grundbildung .....	124
3.9 Übergänge aus behinderungsbedingter Exklusion, Arbeitslosigkeit, SGB IX / BTHG .....	128
3.10 Übergänge aus der Familienphase .....	129
3.11 Zwischenfazit zu den dargestellten Falltypologien .....	131
3.12 Zusammenfassung der Faktoren aus den Falltypologien zu den Übergängen .....	147

<b>4. Verortung der Angebote in Übergangssituationen</b> .....	151
4.1 »Bildungsträger« als ein neuer Organisationstypus etablieren sich .....	154
4.2 Entwicklung und Grundlagen dieses Typus .....	160
4.3 Aufträge und Förderung der Übergangsangebote .....	167
4.4 Die neue Rolle der Träger als betriebliche Organisationen .....	170
<b>5. Professionalisierung der Fachkräfte in der Förder- und Beratungsarbeit mit Menschen in Übergangsphasen</b>	
Herleitung und Ergebnisse der empirischen Untersuchungen .....	179
5.1 Risikologen der Adressat:innen als Herausforderungen in der Förder- und Integrationsberatung .....	179
5.2 Förderplanung als zielorientierte Beratungsdienstleistung und organisationale Qualitätssicherung .....	198
5.3 Interpretation der Befragungsergebnisse .....	222
5.4 Schlussfolgerungen zum Fachpersonal, den Trägern und dem Handlungsfeld .....	234
<b>6. Professionelles sozialpädagogisches Handeln in den Übergangsangeboten</b> .....	237
6.1 Bewertung der Ergebnisse in Bezug auf die gestellten Leitfragen .....	237
6.2 Professionelles Handeln der Fachkräfte im Bewusstsein von Antinomien .....	254
6.3 Die Analyse situativen Handelns aus der Sicht konventionstheoretischer Forschung .....	266
6.4 Sozialpädagogische Professionalität im System ambi-/polyvalenter Rahmenbedingungen ..	270
<b>7. Resultate und Entwicklungsbedarf</b> .....	283
7.1 Zukünftige Entwicklungen im Arbeitsmarkt und der Übergänge .....	285
7.2 Voraussetzungsloses Mindesteinkommen als monetaristische Lösung der Übergangsfragen? .....	289
7.3 Fazit: Übergangsbearbeitung als Standardaufgabe in der postmodernen Gesellschaft und Sozialen Arbeit .....	295
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	303

## Anlagen

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	319
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	321
<b>Glossar</b> .....	323
<b>Übersicht und Inhalte der 16 Kategorien der empirischen Untersuchung</b> .....	329